

Programm

Fachtagung des Deutschen Philologenverbandes

„Demokratie und Klimadebatte als Gegenstand gymnasialen Unterrichts“

17. September 2021

im Leipziger Mediocampus Villa Ida
Poetenweg 28
04155 Leipzig

9.30 – 10.30 Uhr	Begrüßungskaffee
10.30 – 11.00 Uhr	Eröffnung Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes
11.00 – 11.45 Uhr	Eingangsvortrag „Ergebnisse der Meeresforschung zum Klimawandel und zur Klimadynamik“ Prof. Dr. Antje Boetius , Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven, Professorin für Geomikrobiologie an der Universität Bremen, Leiterin der Helmholtz-Max-Planck Brückengruppe Tiefsee-Ökologie und -Technologie
11.45 – 12.30 Uhr	Eingangsvortrag „Anpassung an den Klimawandel – Risiken, Unsicherheiten und Demokratie“ Prof. Dr. Uta von Winterfeld , Projektleiterin Abteilung Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie Professorin für Politik- und Gesellschaftswissenschaften an der Universität Kassel, Fachgebiet Politische Ökologie
12.30 – 13.00 Uhr	Moderiertes Gespräch und Nachfragen Prof. Dr. Antje Boetius, Prof. Dr. Uta von Winterfeld, N.N. (DPhV)
13.00 – 13.45 Uhr	Mittagspause

1. Workshop-Runde

- **Karl Walter Hoffmann**

*Gymnasiallehrer für Geographie und Evangelische Religion,
Seminarleiter am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an
Gymnasien in Speyer,
Vorsitzender des Verbandes deutscher Schulgeographen (VDSG e.V.)*

Der Beitrag des Faches Geographie am Gymnasium zur Bewahrung der Zukunftsfähigkeit der Erde

Das Schulfach Geographie zentriert ganz bewusst das Prinzip der Zukunftsorientierung und damit ein Handeln aus entstehender Zukunft heraus.

Der Workshop fokussiert – am Beispiel „Das Klima, das wir wollen.“ – den Wertmaßstab Nachhaltigkeit als ein (geographisches) Basiskonzept im Kontext von Lehr-Lernprozessen im und für den Geographieunterricht. Konkret wird dabei das erweiterte Nachhaltigkeitsviereck auf seine didaktische Relevanz hin befragt und als ein Planungs- und Reflexionswerkzeug bei der Gestaltung komplexer und mehrphasiger Lernaufgaben präsentiert und diskutiert.

- **Andreas Böhm**

*Peter-Jörres-Gymnasium Ahrweiler, Lehrer für Biologie und Chemie,
Mitbegründer der Initiative "Lebensnaher Chemieunterricht"*

Gregor von Borstel

*Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim, Lehrer für Chemie, Geschichte
und Physik, Seminarausbilder Chemie am Zentrum für schulpraktische Lehrer-
ausbildung Düren,
Mitbegründer der Initiative „Lebensnaher Chemieunterricht“*

Wider die alternativen Fakten zum Klimawandel! Ein Beitrag des Chemie- und Biologieunterrichts zur diskursiven Auseinandersetzung mit dem größten Menschheitsproblem des 21. Jahrhunderts

Wie lassen sich für die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden wissenschaftlichen Zusammenhänge zum Klimawandel so durchschaubar machen, dass Fake-News schneller erkannt und dass mögliche Handlungsoptionen deutlich werden? Es werden praxiserprobte Materialien und Methoden vorgestellt, die den Chemie- und Biologie-Unterricht betreffen und die den Bezug des Unterrichts zur Erfahrungswelt der Schüler steigern. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Anknüpfung der Thematik an die unterrichtliche Behandlung des chemischen Gleichgewichts in der Sekundarstufe II.

- **Annalena Stöger**

*Vorstandsmitglied des SV-Bildungswerks (Bildungswerk für Schülervertretung und
Schülerbeteiligung), Engagement-Botschafterin des Bundesnetzwerks
Bürgerschaftliches Engagement 2020*

Sven Mohr

ehem. Vorstandsmitglied des SV-Bildungswerks und freiberuflicher Moderator

Die schülerzentrierte fächerverbindende Gestaltung eines Projekttages zum Schlüsselproblem Klimawandel (Impulse für den Unterricht)

Der Klimawandel beschäftigt die junge Generation wie kaum ein anderes politisches Thema. Die Schule ist gefragt, einen Raum für die Auseinandersetzung mit Ursachen, Folgen und Handlungsmöglichkeiten im Kontext des Klimawandels zu schaffen. Im Workshop wollen wir uns der Frage nähern, wie diese Auseinandersetzung fächerübergreifend und mit Fokus auf die Interessen und Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern gut gelingen kann. Wie kann das „allumfassende“ Thema Klimawandel Eingang in den Schulalltag finden? Auch für den Austausch über erfolgreiche Praxisbeispiele wird Gelegenheit sein.

- Dr. des. Steve Kenner

*ausgebildeter Lehrer für Politik und Spanisch,
derzeit geschäftsführendes Mitglied des Forschungszentrums Center for Inclusive
Citizenship (CINC), wiss. Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Demokratie (IDD,
beides Leibniz Universität Hannover), Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung
für Politische Bildung (DVPB) in Niedersachsen*

Klima-Aktiv. Politisches Handeln für Klimagerechtigkeit als Bildungserfahrung

Am Beispiel verschiedener Studien bspw. zum Sozialpraktikum, aber auch zur Rekonstruktion von Bildungsprozessen in politischer Selbstorganisation (bspw. im Kontext der Bewegung Fridays for Future) wird zunächst aus empirischer Perspektive der Frage nachgegangen, inwiefern die Schule ein Erprobungsraum für soziales und politisches Handeln sein kann. Im zweiten Teil des Workshops werden Rahmen- und Gelingensbedingungen für die Bildungspraxis vorgestellt und mit den Erfahrungen der Teilnehmenden abgeglichen. Dabei wird auch Bezug genommen auf erste Erkenntnisse aus dem Transferprojekt klima-aktiv.org

15.00 – 15.15 Uhr Kaffeepause

15.15 – 16.30 Uhr **2. Workshop-Runde**

- Karl Walter Hoffmann

*Gymnasiallehrer für Geographie und Evangelische Religion,
Seminarleiter am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in
Speyer,
Vorsitzender des Verbandes deutscher Schulgeographen (VDSG e.V.)*

Der Beitrag des Faches Geographie am Gymnasium zur Bewahrung der Zukunftsfähigkeit der Erde

Das Schulfach Geographie zentriert ganz bewusst das Prinzip der Zukunftsorientierung und damit ein Handeln aus entstehender Zukunft heraus.

Der Workshop fokussiert – am Beispiel „Das Klima, das wir wollen.“ – den Wertmaßstab Nachhaltigkeit als ein (geographisches) Basiskonzept im Kontext von Lehr-Lernprozessen im und für den Geographieunterricht. Konkret wird dabei das erweiterte Nachhaltigkeitsviereck auf seine

didaktische Relevanz hin befragt und als ein Planungs- und Reflexionswerkzeug bei der Gestaltung komplexer und mehrphasiger Lernaufgaben präsentiert und diskutiert.

- **Andreas Böhm**

Peter-Jörres-Gymnasium Ahrweiler, Lehrer für Biologie und Chemie, Mitbegründer der Initiative "Lebensnaher Chemieunterricht"

Gregor von Borstel

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim, Lehrer für Chemie, Geschichte und Physik, Seminarausbilder Chemie am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Düren, Mitbegründer der Initiative „Lebensnaher Chemieunterricht“

Wider die alternativen Fakten zum Klimawandel! Ein Beitrag des Chemie- und Biologieunterrichts zur diskursiven Auseinandersetzung mit dem größten Menschheitsproblem des 21. Jahrhunderts

Wie lassen sich für die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden wissenschaftlichen Zusammenhänge zum Klimawandel so durchschaubar machen, dass Fake-News schneller erkannt und dass mögliche Handlungsoptionen deutlich werden? Es werden praxiserprobte Materialien und Methoden vorgestellt, die den Chemie- und Biologie-Unterricht betreffen und die den Bezug des Unterrichts zur Erfahrungswelt der Schüler steigern. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Anknüpfung der Thematik an die unterrichtliche Behandlung des chemischen Gleichgewichts in der Sekundarstufe II.

- **Annalena Stöger**

Vorstandsmitglied des SV-Bildungswerks (Bildungswerk für Schülervertretung und Schülerbeteiligung), Engagement-Botschafterin des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement 2020

Sven Mohr

ehem. Vorstandsmitglied des SV-Bildungswerks und freiberuflicher Moderator

Die schülerzentrierte fächerverbindende Gestaltung eines Projekttages zum Schlüsselproblem Klimawandel (Impulse für den Unterricht)

Der Klimawandel beschäftigt die junge Generation wie kaum ein anderes politisches Thema. Die Schule ist gefragt, einen Raum für die Auseinandersetzung mit Ursachen, Folgen und Handlungsmöglichkeiten im Kontext des Klimawandels zu schaffen. Im Workshop wollen wir uns der Frage nähern, wie diese Auseinandersetzung fächerübergreifend und mit Fokus auf die Interessen und Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern gut gelingen kann. Wie kann das „allumfassende“ Thema Klimawandel Eingang in den Schulalltag finden? Auch für den Austausch über erfolgreiche Praxisbeispiele wird Gelegenheit sein.

- **Dr. des. Steve Kenner**

ausgebildeter Lehrer für Politik und Spanisch, derzeit geschäftsführendes Mitglied des Forschungszentrum Center for Inclusive Citizenship (CINC), wiss. Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Demokratie (IDD, beides Leibniz Universität Hannover), Landesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVPB) in Niedersachsen

Klima-Aktiv. Politisches Handeln für Klimagerechtigkeit als Bildungserfahrung

Am Beispiel verschiedener Studien bspw. zum Sozialpraktikum, aber auch zur Rekonstruktion von Bildungsprozessen in politischer Selbstorganisation (bspw. im Kontext der Bewegung Fridays for Future) wird zunächst aus empirischer Perspektive der Frage nachgegangen, inwiefern die Schule ein Erprobungsraum für soziales und politisches Handeln sein kann. Im zweiten Teil des Workshops werden Rahmen- und Gelingensbedingungen für die Bildungspraxis vorgestellt und mit den Erfahrungen der Teilnehmenden abgeglichen. Dabei wird auch Bezug genommen auf erste Erkenntnisse aus dem Transferprojekt klima-aktiv.org

Informationen zur Anmeldung:

Die Teilnahmegebühr beträgt für PhV-Mitglieder 30€, für Nichtmitglieder 45€, für Referendarinnen und Referendare 20€. Für Studierende ist die Veranstaltung kostenfrei.

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des DPhV

<https://www.dphv.de/2021/05/12/fachtagung-des-deutschen-philologenverbandes-demokratie-und-klimadebatte-als-gegenstand-gymnasialen-unterrichts/>

Anmeldeschluss ist der 17. August 2021.